



Unterkulm

Einführung Parkzeitbeschränkung auf dem Parkplatz hinter der reformierten Kirche

Vor rund einem Jahr hat der Gemeinderat einen ersten Teil des Parkplatzkonzeptes im Zentrum umgesetzt. Das Angebot von kostenlosen Parkplätzen auf dem Kiesplatz hinter der reformierten Kirche wurde erweitert. Auf Beginn des nächsten Jahres wird neu eine Parkzeitbeschränkung von maximal 48 Stunden eingeführt.

Zur Entschärfung der angespannten Parkplatzsituation in Unterkulm hat der Gemeinderat vor rund einem Jahr den Parkplatz auf dem Kiesplatz hinter der reformierten Kirche auf insgesamt 32 öffentliche Gratis-Parkplätze erweitert. Zur Realisierung der Massnahme hatte die Gemeindeversammlung am 28. Mai 2015 einen Kredit von Fr. 130'000.– gesprochen. Ziel war es, Bahn-Nutzern, Lehrerschaft, Mitarbeitenden des Unterkulmer Gewerbes, Tagesausflüglern, Besuchern von Bezirksbehörden, Kirchenbesuchern etc. genügend Parkplätze kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat muss mit Bedauern feststellen, dass dieses Gratis-Angebot von einzelnen Personen ausgenutzt wird und Fahrzeuge teilweise mehrere Tage auf dem Kiesplatz abgestellt werden, ohne dass diese zwischenzeitlich bewegt werden. Zuletzt führte dieser Umstand beim Aufbau des Ausstellungszeltes anlässlich der W14 oder bei Belagsarbeiten an dem Kiesplatz zu Ärger bei allen Beteiligten. Obwohl die Parkplatzeinschränkung mindestens eine Woche im Voraus signalisiert wurde, mussten Fahrzeuge abgeschleppt werden, da sie Arbeiten behinderten. Im Interesse einer möglichst grosszügigen Parkplatz-Benützung hat der Gemeinderat von Beginn an auf eine Parkzeit-



Die Orientierungstafel gibt Auskunft.

beschränkung verzichtet. Verschiedene Personen nutzen nun den Kiesplatz, um sich die Miete eines privaten Parkplatzes zu sparen. Bevor der Gemeinderat nun über die Einführung einer Gebührenpflicht entscheidet, wird die Parkzeit ab Ja-

nuar 2018 auf maximal 48 Stunden reduziert. Somit steht der Parkplatz den «Tagesparkierern» nach wie vor uneingeschränkt zur Verfügung. Gleichzeitig wird gewährleistet, dass Anweisungen des Technischen Betriebes in Bezug auf die Parkplatz-

benützung gesehen werden und beispielsweise Unterhaltsarbeiten ohne Behinderungen durchgeführt werden können. Die Regionalpolizei wird auf dem Parkplatz Kontrollen durchführen und fehlbare Fahrzeughalter büssen.

Unterkulm

Stromzähler-ableserinnen und -ableser der AEW sind unterwegs

Vom 5. Dezember 2017 bis 12. Januar 2018 sind die Zählerableserinnen und -ableser der AEW Energie AG in gegen 80 von der AEW belieferten Gemeinden unterwegs.

Die Stromzähler der AEW Kundinnen und Kunden werden mehrheitlich einmal im Jahr abgelesen. Vom 5. Dezember 2017 bis 12. Januar 2018 sind die Zählerableserinnen und -ableser im AEW Netzgebiet (www.aew.ch/netzgebiet) unterwegs. Die AEW bittet ihre Kunden, den Zugang zu den Zählern zu gewähren. Die Stromrechnungen für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis 31.12.2017 werden im Verlauf des Januars 2018 versendet.

AEW-Ableser können sich immer ausweisen

Die Zählerableserinnen und -ableser können sich auf Wunsch durch einen AEW Ausweis legitimieren und sind mit einer AEW Leuchtweste gekleidet. «Wenden Sie sich bitte bei Unsicherheiten oder falls sich ein AEW-Ableser nicht ausweisen kann an die AEW unter 062 834 21 11» rät Marc Ritter, Leiter Geschäftsbereich Energie der AEW Energie AG.

Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr

Am 10. Dezember 2017 findet der jährliche Fahrplanwechsel der SBB statt. Der Fokus liegt in diesem Jahr in der Romandie. Die SBB bietet mehr Direktverbindungen und mehr Sitzplätze an. Für den Kanton Aargau dürfte die Einführung des Halbstundentakts zu den Hauptverkehrszeiten auf der S3 Aarau-Heitersberg-Zürich HB von Bedeutung sein. Informieren Sie sich rechtzeitig im Online-Fahrplan oder am nächsten Bahnschalter. Der Gemeinderat empfiehlt allen Benutzern des öffentlichen Verkehrs, die An- und Abfahrtszeiten zu überprüfen, damit es zu keinen unangenehmen Verspätungen oder Wartezeiten kommt.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2018

Der Kanton Aargau gewährt Einwohnerinnen und Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Im Mai 2017 wurde für das Anspruchsjahr 2018 ein neues Online-Verfahren lanciert, womit das Antragsverfahren insgesamt stark vereinfacht wurde.

Die Beitragsberechtigten wurden von der SVA Aargau automatisiert ermittelt und angeschrieben. Nach Erhalt eines Codes kann der Antrag auf Prämienverbilligung online unter www.sva-ag.ch/pv-online gestellt werden. Das Verfahren ist einfach, schnell und unkompliziert. Das persönliche Vorsprechen bei der Gemeinde und das Einreichen von Unterlagen wie Krankenkassenpolice oder Steuerunterlagen fallen weg.

Weil das Online-Verfahren in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurde, fand ausnahmsweise Ende Oktober ein zweiter Codeversand statt. Angeschrieben werden Personen, die bereits einen Code erhalten, ihren Anspruch auf Prämienverbilligung aber nicht geltend gemacht haben.

Wichtig: Die Prämienverbilligung muss nach Erhalt des Codes **bis spätestens Sonntag, 31. Dezember 2017** beantragt werden. Ansonsten ist der Anspruch für das Prämienverbilligungsjahr 2018 verwirkt, das heisst, er kann nicht mehr geltend gemacht werden! Haben Sie keinen Code erhalten, sind aber der Ansicht, dass Ihnen im Jahr 2018 ein Anspruch auf Prämienverbilligung zukommt? Bestellen Sie auf der Webseite der SVA Aargau (www.sva-ag.ch/praemienverbilligung) oder per Telefon (062 836 81 81) einen Code. Bestellungen sind bis am **Freitag, 15. Dezember 2017**, möglich. Steht kein Internetzugang zur Verfügung, kann der Antrag via Gemeinde (Tel. 062 768 82 66) oder SVA gestellt werden, sofern ein Code vorhanden ist.

Verzugszins Steuerrechnung

Die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2017 wurde per 31. Oktober 2017 fällig. Ab dem 1. November 2017 wird für einen noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5,1 % berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar 2018 noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden. Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch sein, wenden Sie sich bitte an das Regionale Steueramt (Tel. 062 768 82 60). Bei we-

sentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst. Falls Sie zu viel Steuern bezahlt haben, werden Ihnen diese mit der definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet.

Neujahrs-Apéro mit Sportler- und Vereins-Ehrung

Am Montag, 2. Januar 2018, um 16 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle der traditionelle Neujahrs-Apéro mit den Sportler- und Vereins-Ehrungen statt. Der Gemeinderat nutzt diesen Anlass, um Vereine und Einzelpersonen, die im Laufe des Jahres 2017 auf kantonaler, nationaler oder internationaler Ebene an sportlichen oder kulturellen Wettbewerben teilgenommen und hervorragende Resultate erzielt haben, zu ehren. Damit bei dieser Ehrung niemand in Vergessenheit gerät, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte melden Sie der Gemeindeganzlei Personen, die Ihrer Meinung nach eine Ehrung verdient haben. Unterstützen Sie uns, damit diese schöne Tradition erhalten bleibt und wir weiterhin gemeinsam tolle Leistungen feiern können. Wir laden Sie herzlichst zum Feiern und Anstossen ein und freuen uns auf einen gemütlichen Neujahrs-Apéro in der Mehrzweckhalle.

Brennholzbestellungen

Aus dem Holzschlag des Winterhalbjahres 2017/2018 können beim Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm aktuell wieder Brennholzbestellungen eingereicht werden. Das Brennholz-Bestellformular kann von der Homepage des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm www.graenichen.ch

heruntergeladen oder bei der Gemeindeganzlei Unterkulm telefonisch angefordert werden. Gemeindeförster Markus Wildi nimmt gerne Brennholzbestellungen direkt entgegen (Tel. 079 350 18 36) oder erteilt Ihnen weitere Auskünfte.

Weihnachtsbaum-Verkauf

Der Weihnachtsbaum-Verkauf des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm findet dieses Jahr am **Samstag, 16. Dezember 2017**, von 8.30 bis 11.00 Uhr wiederum auf dem Schulhausplatz beim Schulhaus Landstrasse (Bibliothek) statt. Im Angebot stehen wiederum frisch geschnittene Rot-, Weiss-, und Blautannen sowie Nordmannstannen in allen Grössen. Die Weihnachtsbäume stammen aus dem eigenen Wald (FSC und PEFC zertifiziert). Als kleines Dankeschön offeriert Ihnen der Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm wie immer gratis einen wärmenden Kaffee oder einen Glühwein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erteilte Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Gesuchstellerin: Gloor Selina, Steinbergstrasse 40, 5726 Unterkulm. Bauobjekt: Anbau Sitzplatzüberdachung an Gebäude Nr. 20
- Gesuchsteller: Alla Arbrim und Arta, Buchenweg 1, 5726 Unterkulm. Projektänderungen: Fensteränderungen, Balkonvergrößerungen, Anpassung Attikageschoss
- Gesuchsteller: Gloor Christoph, Höhestasse 4, 8702 Zollikon. Projektänderungen: Abstellraum unter Carport, neue Vorplatzgestaltung
- Gesuchsteller: Jodlbauer Manfred und Baumgartner Annette, Hauptstrasse 96, 5726 Unterkulm. Bau-

objekt: Erstellung Zufahrtsweg zur Parzelle 311 (bereits erstellt)

- Gesuchsteller: Voramwald Peter und Vrbka Voramwald Eva, Knebelstrasse 36, 5726 Unterkulm. Bauobjekt: Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe am Gebäude Nr. 31
- Gesuchsteller: Setz Christian und Scherrer Judith, Zühlstrasse 15, 5734 Reinach. Bauobjekt: Umbau Gebäude Nr. 160, Einbau Pferdeboxen und Auslauf für Pferde und Umgebungsgestaltung

Kurzmeldungen

Per Ende Oktober 2017 waren in Unterkulm insgesamt **3054 Einwohnerinnen und Einwohner** gemeldet. Davon waren 64 Personen als arbeitslos und 88 als stellensuchend registriert.

Im Rahmen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018 / 2021 konnten nicht alle Gremien vollständig besetzt werden. Für den Sitz in der Finanzkommission und für die zwei Sitze als Stimmenzähler-Ersatzmitglieder findet am **4. März 2018 eine Ergänzungswahl** statt. Die Anmeldefrist endet am **Freitag, 19. Januar 2018, 12 Uhr**.

Die Projektunterlagen zur WSB-Eigententrassierung und zum Ausbau des Böhlerknosens liegen vom 13. November 2017 bis 12. Dezember 2017 in der Gemeindeverwaltung Unterkulm öffentlich auf. Gleichzeitig finden Sie sämtliche Unterlagen auch auf der Website der Gemeinde. Einwendungen gegen das Bauprojekt sind während der Auflagefrist direkt an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau einzureichen.



Unterkulm

Gemeindeammann Roger Müller demissioniert auf Ende Jahr

Der Unterkulmer Gemeindeammann Roger Müller übergibt sein Amt Ende 2017 an seinen Nachfolger Emil Huber. Die Amtszeit Roger Müllers wurde von wichtigen Entscheidungen geprägt, die das Erscheinungsbild des Bezirkshauptortes nachhaltig beeinflussen oder verändern werden. Klaus Tepper vom «Anzeiger von Kulm» hat mit Roger Müller gesprochen.

AvK: Roger Müller, Sie demissionieren auf Ende Jahr als Gemeindeammann. Wann sind Sie in den Gemeinderat und wann als Gemeindeammann gewählt worden?

Roger Müller: Ich bin 2006 in den Gemeinderat gewählt worden und schon im August 2007 habe ich die Nachfolge von Hans-Jörg Elsasser als Gemeindeammann angetreten, der seinen Wohnsitz ins Elternhaus nach Oberkulm verlegt hatte.

Was waren seinerzeit die Beweggründe für die Kandidatur in ein öffentliches Amt?

Ich bin immer schon politisch interessiert gewesen. Die Anfrage für eine Charge in der Finanzkommission war schliesslich der Auslöser und weckte mein Interesse für die Kommunalpolitik. Allerdings habe dann für den Gemeinderat kandidiert. Ich habe die Herausforderung in Demut gerne angenommen. Dass ich ein gutes Jahr später zum Gemeindeammann werden würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorauszusehen.

Sie haben in Ihrer zwölfjährigen Amtszeit viele Veränderungen in der Gemeinde Unterkulm erlebt. Sie sind gebürtiger Unterkulmer, kennen also die Gemeinde von Kind auf. Wie empfinden Sie Unterkulm heute?

Unsere Gemeinde ist für viele Bürgerinnen und Bürger zu einer echten Zentrumsgemeinde im mittleren Wynental geworden. Mich beeindruckt heute vor allem die Dynamik, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Wir haben im Gemeinderat jahrelang versucht, etwas zu bewirken. Jetzt trägt die Arbeit Früchte. Allerdings kommt jetzt alles miteinander und wir erleben, wie sich die Gemeinde rasant verändert.



Gemeindeammann Roger Müller demissioniert auf Ende Jahr.

Rückblickend gefragt: Was waren die kommunalpolitischen, kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkte in Ihrer Amtszeit als Gemeindeammann?

Das lässt sich so einfach nicht beantworten. Ich habe in den Jahren so viel Gutes erfahren dürfen und halte mich deshalb gerne an einige Beispiele. Wir haben denkwürdige Abstimmungen erlebt. Die Bautätigkeiten auf dem KWC-Areal werden zu einem neuen Dorfteil mit hoher Lebensqualität führen. Es freut mich aber ganz besonders, dass wir in den laufenden Projekten mit der KWC auch Arbeitsplätze sichern und erhalten können. Wir haben periodische Businesspläne ins Leben gerufen, die uns mögliche Wege aufzeigen, wie sich die jeweils nächsten vier Jahre planen und gestalten lassen. Instrumente, die als Entscheidungsträger für den Gemeinderat schon heute unverzichtbar sind. Ich

persönlich empfinde eine Aufbruchstimmung in Unterkulm, die bereits zu einigen erfolgreichen Pilotprojekten im Wynental geführt hat. Die Arbeit im Gemeinderat wird von einer Kollegialität geprägt, in der lösungsorientiert Probleme und Differenzen angegangen werden. Die Kulturregion Kulm «Kukuk» leistet einen wichtigen Beitrag im kulturellen Angebot. Im Kontext zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde will ich aber auch gerne festhalten, dass wir uns stets bemühen, offen zu kommunizieren. Das soll auch das Credo für eine vielversprechende künftige Entwicklung unserer Gemeinde sein.

Das Ortsbild der Gemeinde Unterkulm wird sich in den nächsten Jahren gravierend verändern. Wie beurteilen Sie die Bautätigkeit und mit wie vielen Einwohnern rechnen Sie in den nächsten fünf Jahren?

Aufgrund der regen Bautätigkeit wird die Einwohnerzahl gegen Ende 2022 rund 3'400 Einwohnerinnen und Einwohner betragen. Das ist eine Prognose, die sich an der gegenwärtig dynamischen Entwicklung der Gemeinde orientiert.

Als Gemeindeammann steht man immer im Brennpunkt des politischen Geschehens. War die angestrebte Gemeindefusion zwischen den Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal, die letztlich nicht zustande kam, für Sie eine grosse Enttäuschung?

Persönlich kann ich darauf mit einem klaren Nein antworten. Das überwältigende «Ja» an der Gemeindeversammlung hat mich überwältigt und für einen Moment sprachlos gemacht. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, dass wir als Region eine grosse Chance nicht genützt haben.

Mit einer starken Gemeinde von rund 7'000 Einwohnern würde dem mittleren Wynental eine wesentlich grössere Bedeutung beigemessen. Den letztjährigen Streit um die Bezirksschulstandorte hätte es mit Sicherheit in dieser Form nicht gegeben, um nur ein Beispiel zu nennen.

Die Unterkulmerinnen und Unterkulmer haben Sie als Gemeindeammann, aber auch als Persönlichkeit sehr geschätzt. Wie sieht Ihr Fazit nach Ihrer langjährigen Amtszeit aus und was würden Sie den Bürgerinnen und Bürgern als Empfehlung für die Zukunft mit auf den Weg geben?

Ich bin immer mit sehr guten Ergebnissen gewählt oder im Amt bestätigt worden. Das mich sehr gefreut und auch gezeigt, dass meine und die Arbeit des Gemeinderates in der Bevölkerung geschätzt wird. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass die Unterkulmerinnen und Unterkulmer weiterhin für neue Ideen offenbleiben.

Es bleibt mir am Schluss meiner zwölfjährigen Amtszeit als Gemeinderat und Gemeindeammann Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meinen Kollegen im Gemeinderat und den Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung zu danken. Danken möchte ich insbesondere auch meiner Familie, von der ich einen besonderen Rückhalt erhalten habe, die Verständnis für meinen politischen Einsatz aufgebracht und mich immer unterstützt hat.

Es waren schöne, intensive, mitunter hektische Zeiten, doch ich habe die Arbeit mit viel Freude geleistet. Es war mir eine grosse Ehre, unsere Gemeinde auf einem Stück ihres Weges in die Zukunft zu begleiten. Mit einem guten Gefühl und grosser Dankbarkeit gebe ich das Amt weiter in die Hände von Emil Huber. Ihm wünsche ich dabei ebenso viel Genugtuung und Unterstützung, wie ich sie erleben durfte.

Roger Müller, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Auch wir vom «Anzeiger von Kulm» schätzen Sie und die ausgesprochen gute Zusammenarbeit über all die Jahre sehr und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Weihnachtsmarkt am Freitag, 15. Dezember

Weihnachtsambiente auf dem Zentrumsplatz

In der Gemeinde Unterkulm gibt es viele Traditionen. Eine davon ist der Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr am Freitag, 15. Dezember 2017, auf dem Zentrumsplatz die Besucherinnen und Besucher auf die dann nahenden Festtage einstimmt.

Te. «Gewerbe Kulm» zeigt sich an diesem Abend von 17 bis 21 Uhr von seiner festlichsten Seite. Der Samichlaus wird auf dem Zentrumsplatz erscheinen und auch die musikalische Einstimmung wird nicht fehlen. Der Unterkulmer Weihnachtsmarkt ist immer auch eine gute Gelegenheit, mit Bekannten und Freunden bei einem Glühwein, Punsch oder einem feinen Raclette ins Gespräch zu kommen.



Auch am diesjährigen Weihnachtsmarkt ist der Samichlaus zu erwarten (Archivbild).

**Redaktionsschluss:
Mittwoch Mittag**

Gemeinde Unterkulm

Publikation Verkehrsbeschränkung

Neues Signal: Verkehrsbeschränkungen
Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 wird folgende Verkehrsbeschränkung verfügt:

Gemeinderat Unterkulm
Unterkulm
Parkplatz hinter der Kirche

Parkieren gestattet (Signal 4.17) mit Zusatztext «Maximal 48 Stunden»

Rechtsmittelbelehrung
Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkung sind innert 30 Tagen seit Publikation im Amtsblatt vom 25.11.2017 bis 26.12.2017 bei der verfügbaren Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

5726 Unterkulm, 20.11.2017

Kantonspolizei Aargau

Vorsicht vor Einbrechern!

Am vergangenen Wochenende waren Einbrecher im Aargau vermehrt aktiv. Die Kantonspolizei Aargau mahnt zu erhöhter Wachsamkeit und rät, die eigenen Schutzvorkehrungen zu überprüfen.

Mit der Umstellung auf Winterzeit sind vermehrt Einbrecher aktiv, die im Schutz der frühen Dunkelheit in Wohnhäuser eindringen. Dementsprechend ist die Zahl der Einbrüche in den letzten Wochen auch im Aargau angestiegen. Häuften sich diese Straftaten zunächst in einem vergleichsweise bescheidenen Rahmen, muss die Kantonspolizei Aargau für

das vergangene Wochenende eine markante Steigerung feststellen. So verzeichnete sie zwischen Freitagabend und Montagmorgen rund 20 Einbrüche. In vielen Fällen waren die Einbrecher in den frühen Abendstunden am Werk. Häufig verschafften sich die Täter Zugang zum Hausinnern, indem sie die Balkon- oder Terrassentüre aufbrachen. Sie erbeuteten Bargeld, Schmuck, Uhren. Erfahrungsgemäss besteht aber noch mindestens bis Weihnachten ein erhöhtes Einbruchrisiko. Die Kantonspolizei Aargau mahnt daher zu verstärkter Wachsamkeit. Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei (Notruf 117).